

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 6=26 (1860)

Heft: 19

Artikel: Die eidg. Zentralschule

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-92935>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

digen. Das ist eben ein Produkt der militärischen Intelligenz.

Gbenso ist das gewandte Exzilliren in losen Schwärmen ein Produkt der militärischen Intelligenz. Man würde sich sehr irren, wenn man annehmen wollte, das sei reglementarisch bestimmt, nein, das französische Reglement für den leichten Dienst ist im Ganzen ein sehr trockenes und langweiliges Machwerk. Wir wagen zu behaupten, daß das schweizerische Reglement für den leichten Dienst eine bedeutend bessere Arbeit ist und viel mehr Verständniß der taktischen Verhältnisse in sich schließt. Ueberhaupt läßt sich wohl nachweisen, daß die französischen Exerzir-Reglemente höchst veraltet seien; es fühlt sich dies in der Armee; allein mit dem glücklichen Sinn für Form und Anwendung, mit dem die französischen Offiziere durchschnittlich begabt sind, setzen sie sich über die veraltete reglementarische Form im Feld hinweg und finden sich rasch in neue, die sie geschickt den Verhältnissen anpassen.

(Fortsetzung folgt.)

Die eidg. Centralschule

ist am 29. April durch den Kommandanten derselben, Herrn eidg. Oberst G. v. Sallis eröffnet worden; als Instruktoren werden darin verwendet:

Für den Generalstab und die Infanterie:

Eidg. Oberst Wieland,
" Oberstl. Stadler,
" Oberstl. v. Steiger,
" Major Zehnder,
" Major v. Berchem,
Prof. Lohbauer.

Als Fechtlehrer:

Hauptmann Blattmann.

Für das Genie:

Stabsmajor Schuhmacher,
Stabslieutenant Burnand.

Der erstere wird am 9. Mai, wo er die Schule wegen dem angehenden Pontonnier-Rekruten-Kurs verlassen muß, durch Hrn. Stabsmajor Siegfried ersetzt, der einstweilen als Divisions-Ingenieur bei der ersten Division in Genf stand.

Für die Artillerie:

Eidg. Oberst Borel,
" Oberst Wehrli,
" Oberstl. Fornaro,
" Oberstl. Müller,
Stabsmajor Le Royer,
Stabshauptmann v. Perrot,
Stabslieut. Davall,
Lieutenant Brun.

Das Kommissariat besorgt Herr Oberstl. Liebi, dem Herr Hauptmann Pauly als Adjutant beigegeben ist; den ärztlichen Dienst Herr Stabshauptm. Dr. Engelhardt.

Die Schule zerfällt in 4 Abtheilungen; die erste Abtheilung besteht aus

- 4 Stabsmajoren, von denen 3 der Artillerie angehören;
- 3 Stabshauptleuten, von denen 1 der Artillerie angehört;
- 8 Stabsoberleutenants, einer der Artillerie angehörend.

Die zweite Abtheilung besteht aus

- 6 Geniestabsaspiranten,
- 6 Sappeuraspiranten,
- 1 Pontonnieraspirant.

Die dritte Abtheilung besteht aus

- 6 Oberleutenants,
- 10 1te Unterleutenants,
- 7 2te Unterleutenants, der Artillerie.

Die fünfte Abtheilung besteht aus 22 Artillerieaspiranten II. Klasse.

Die vierte Abtheilung wird erst am 6. Mai formirt und wird aus den Kommandanten, Majors und Aidemajors der in die Centralschule und in den Truppenzusammenzug kommandirten Bataillone bestehen. Der Kurs für dieselbe dauert bis zum 26. Mai.

Am 13. Mai wird eine Artillerie-Rekrutenschule in Thun einrücken, deren Kommando Herr eidgen. Oberst Wehrli übernehmen wird.

Die Applikationschule beginnt am 14. Juni.

Beim Beginn der Centralschule war der Waffenplatz Thun sehr belebt; einerseits fand der Wiederholungskurs zweier 6 & Reservebatterien von Bern unter dem Kommando des Herrn Oberstlieut. Roy statt, andererseits waren 6 Schützenkompagnien unter Herrn Oberst Fogliardi vereinigt und taumelten sich wacker auf der Allmend herum. Wir hoffen über diesen interessanten Kurs von kompetenter Seite eine Darstellung zu erhalten. Am 1. Mai haben diese Truppen nach beendigter Uebung Thun verlassen.

Feuilleton.

Erinnerungen eines alten Soldaten.

(Fortsetzung.)

5.

Gefährliche Engpässe in Emoustin.

Die ungewöhnliche Gastfreundschaft eines Provenzalen nimmt meinen vollen deutschen Ritterdank in Anspruch, so daß ihr noch ein besonderes Reisebild widmen muß, ehe ich die Pyrenäen übersteige.

Am schönen Abend des dritten Oster-Feiertags,